Jubiläums-Patrouillenlauf "75 Jahre UOV Uri - 25 Jahre Uem-Sektion Uri"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläums-Patrouillenlauf «75 Jahre UOV Uri — 25 Jahre Uem-Sektion Uri»

ho. — Es war ein guter Gedanke, den der Vorstand des UOV Uri und der Vorstand der Uem.-Sektion Uri der Generalversammlung vorgelegt hatten: Das gemeinsame Jubiläum — 75 Jahre UOV Uri und 25 Jahre Uem-Sektion Uri — soll nicht in herkömmlicher Weise mit Festlichkeiten und Bankettreden gefeiert werden, sondern mit einem Wettkampf in Form eines Patrouillenlaufes. Die Mitglieder stimmten diesem Antrag begeistert zu und übertrugen Hptm Ernst Naef, Präsident der Offiziersgesellschaft Uri, das Präsidium des Organisationskomitees. Dieses machte sich schon bald an die Vorarbeiten und arbeitete ein Reglement aus, das den befreundeten Sektionen des EVU und des SUOV zugesandt wurde. Als Stellvertreter des OK-Präsidenten betreute Hptm Werner Senn, Verwalter des kant. Zeughauses Uri, die Dienste (Trsp., Vpf., Mat.), während Oblt Ernst Püntener mit seiner langjährigen Erfahrung als OL-Bahnleger und Kursleiter für Kompasskunde und Kartenlesen, die technische Organisation leitete. Leider war das Echo bei den eingeladenen Verbänden nicht so stark, wie es die Veranstalter gehofft hatten, und von den anfänglich in Aussicht gestellten rund 50 Patrouillen wurden schliesslich noch knapp deren 30 definitiv gemeldet, wovon 7 aus dem EVU. Mit ganz besonderer Freude nahm man davon Kenntnis, dass die Spitzen des EVU nicht nur als willkommene Ehrengäste nach Altdorf delegiert wurden, sondern in Zentralpräsident Hptm Leonhard Wyss, Baden, und Zentralverkehrsleiter Uem Oblt Peter Herzog, Bern, gleich zwei aktive Wettkämpfer und Patrouillenführer meldeten. Die Uem-Sektion Bern stellte 2, die Sektion Solothurn, Genf und Zug je 1 und die Uem.-Sektion Uri 2 Patrouillen. Dass die Teilnahme der «camarades genevois» am Wettkampf der Urner in Altdorf grosse Begeisterung auslöste, braucht nicht besonders betont zu werden!

Ausserdienstliche Ausbildung fördern!

Mit der Durchführung dieses Patrouillenlaufes bekundete der UOV Uri einmal mehr, dass es ihm mit der Aufgabe, die er auf sein Banner geschrieben hat, ernst ist: Die ausserdienstliche Ausbildung der Unteroffiziere und jungen Offiziere zu tüchtigen Führern zu fördern. OK-Präsident Hptm Ernst Naef begrüsste mit sympatischen Worten die zahlreich erschienenen Gäste und Pressevertreter, während Max Hofer die technischen Einzelheiten des Laufes erläuterte. Punkt 11.00 Uhr startete die erste Vierer-Patrouille zum grossen Jubiläums-Patrouillenlauf.

In der Folge griffen noch 29 weitere Mannschaften aus der ganzen Schweiz in den Wettkampf ein. Das Laufgelände befand sich am linken Reussufer von Attinghausen, und dem erfahrenen Bahnleger Oblt Ernst Püntener war es gelungen, den Teilnehmern einen äusserst harten aber fairen Parcours von 8 Kilometer zu präsentieren. Im Lauf waren 6 Prüfplätze eingebaut, wo es einige taktische und kniffige Aufgaben zu lösen gab. Im weiteren mussten sie ihr Können im gefechtmässigen Handgranatenwerfen und Schiessen unter Beweis stellen. Mit grossem Interesse verfolgten die Herren Landammann Dr. A. Weber, Gemeindeverwalter A. Büchi, MFA-Direktor H. Brunner, Zeughausverwalter Margot, Amsteg, Kreiskommandant F. Stadler, Adj Uof Robert Nussbaumer, Zug PPK vom SUOV Zentralvorstand, ZUOV-Präsident Gfr Max Hussi, Einsiedeln, und UOV-Präsident Wm Jos. Baumann den Lauf. Recht interessant war es an den verschiedenen Posten die Arbeit der Wehrmänner zu verfolgen. Da musste man sich über die Atomausbildung ausweisen, sich in der Kameradenhilfe bewähren oder wieder Distanzschätzen und Geländepunkte bestimmen. Wertvolle Punkte konnte man sich auch beim HG-Werfen holen, wo auch in einer Kampfpause der urnerische Militärdirektor seine Treffsicherheit mit einem Volltreffer bewies. Ein reger Betrieb herrschte auch auf dem Schiessplatz, wo die Patrouilleure 6 Schuss auf die Norweger Scheiben abzufeuern hatten. Als prominenteste Mannschaft war wohl die EVU-Patrouille mit Zentralpräsident Hptm Wyss, dem technischen Leiter des EVU Oblt Herzog und dem EVU-Obmann der Sektion Uri Zacharias Büchi im Einsatz. Diese drei wollten nicht nur als Gäste mit dabei sein, sondern die Strapazen des Laufes selber miterleben.

Als Sieger dieses Jubiläumslaufes

ging schlussendlich beim Auszug der UOV Obwalden mit Lt Peter Flüeler, Wm René Kiser, Wm Urs Degelo und Wm Hans Michel hervor. Sie brauchten eine Laufzeit von 86,51″ abzüglich der Gutschrift von 33′, was eine Rangzeit von 48,51″ ausmachte. Die nächsten Plätze wurden vom UOV Nidwalden und UOV Obwalden eingenommen. In der Landwehr war es der UOV Luzern der zu Siegerehren kam mit einer Laufzeit von 92,20″ und einer Gutschrift von 35′, was eine Rangzeit von 57,20″ ergab. Auf dem zweiten Platz folgt der UOV Obwalden, die mit 41 Punkten Gutschrift am meisten Punkte sammelte von sämtlichen Teilnehmern. Die Siegermannschaft kämpfte mit Adj Uof Edi de Podestà, Fw Josef Lussy, Wm Jos. Henseler und Kpl Theo Moder. Sämtliche Teilnehmer, die den Lauf beendeten, erhielten eine prächtige Auszeichnung am Ziel.

Netter kameradschaftlicher Ausklang zum Abschluss!

Nach dem harten Wettkampf — der Lauf erhielt im meist waldlosen Gelände auf dem linken Reussufer zwischen Seedorf und Attinghausen durch den kurz nach Mittag aufkommenden Föhn und die heisse Sonne ein zusätzliches Erschwernis — trafen sich Wettkämpfer und Ehrengäste zusammen mit dem OK und seinem Stab im Vereinslokal Hotel Bahnhof in Altdorf, wo OK-Präsident Hptm Naef allen für ihre Teilnahme bzw. Mitarbeit dankte. Er betonte, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit gewesen sei, dem Ruf des UOV und der Uem-Sektion Uri Folge zu leisten, habe er doch gewusst, dass er sich auf bewährte Kräfte stützen könne.

Am Abend waren Zentralpräsident Hptm Wyss und Oblt Herzog Gäste des OK im Hotel Höfli, wo sich nach dem Nachtessen die Berner und Genfer Kameraden zusammen mit den Urner Kameraden und deren Gattinnen zu einem zwanglosen, kameradschaftlichen «Hock» zusammenfanden. Bei Handorgelmusik und frohem Gesang vergingen die Stunden im Flug, umsomehr, als Kamerad Oblt Herzog sich als nimmermüder und einfallsreicher Stimmungsmacher entpuppte, der mit seinen Darbietungen als «Bänkelsänger» und sprachgewandter Radio-Beromünster-Imitator immer wieder Lachsalven auslöste. Und als dann endlich — lange nach Mitternacht — zum Abschied aufgebrochen wurde, waren sich alle einig, dass sie schon lange nicht mehr einen solch gemütlichen, von froher Kameradschaft zwischen Uri, Bern und Genf getragenen Abend erlebt haben. Damit erhielt der Jubiläums-Wettkampf der Urner Funker und Unteroffiziere, die ihre Geschicke seit einem Vierteljahrhundert miteinander verbunden haben, den festlich-frohen Schlusspunkt.